

Was Sie wissen müssen

Für Garderobe, Geld und Wertsachen, die sich in eigener Verwahrung der Patient*innen befinden, übernimmt das PZN keine Haftung.

Das Team der Station steht Ihnen bei weiteren Fragen, Anregungen oder auch Kritik gerne zur Verfügung.

Kasse/Privatgeldverwaltung

Auf Wunsch erhalten Patient*innen kostenlos ein Konto bei unserer Kasse am Serviceschalter.

Wenn Sie von Ihrer Bank Geld auf ein hiesiges Patient*innenkonto überweisen möchten, dann richten Sie die Überweisung bitte an:

Psychiatrisches Zentrum Nordbaden
Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE40 6725 0020 0050 0072 51
BIC: SOLADES1 HDB

Verwendungszweck: Privatgeld für

.....
(bitte hier den Patient*innennamen einsetzen)

Haftung für Geld und sonstige Wertgegenstände kann darüber hinaus nicht übernommen werden.

Klinik für Suchttherapie und Entwöhnung

Psychiatrisches Zentrum Nordbaden
Station 40
Heidelberger Straße 1a, 69168 Wiesloch
Chefarzt: Tobias Link
Pflegedienstleiter: Walter Reiß

Information/Kontakt

- Pflegestützpunkt 06222 55-1040
Fax 06222 55-1840
station40@pzn-wiesloch.de
- Patient*innentelefon 06222 55-1740
- Patientenfürsprecher 06222 55-2495
patientenfuesprecher@pzn-wiesloch.de

Bitte erfragen Sie die Telefonnummer Ihres ärztlichen und psychologischen Fachpersonals

.....

Anfahrt

Mit dem PKW folgen Sie in Wiesloch der Beschilderung „Psychiatrisches Krankenhaus“.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren Sie vom S-Bahnhof Wiesloch-Walldorf mit den Bussen der Linie 702/707 bis zur Ringstraße. Dann steigen Sie in die Buslinie 709 bis zum PZN.

Von Heidelberg fahren Sie mit der Straßenbahnlinie 23 bis Leimen, dort steigen Sie in die Buslinie 723 bis zur Haltestelle Krankenhaus.

Im Internet: www.pzn-wiesloch.de/P1255



Ein Unternehmen der **zfp** Gruppe Baden-Württemberg

Station
40



Klinik
für Suchttherapie und Entwöhnung

**Station für chronisch mehrfach
beeinträchtigte Abhängige (CMA)**

www.pzn-wiesloch.de



Auf unserer Station mit 20 Betten werden langjährig Suchtkranke mit psychiatrischen, neurologischen und internistischen Folgeerkrankungen sowie schweren sozialen Beeinträchtigungen oder mit psychiatrischer Komorbidität (Doppeldiagnosen) behandelt. Weiterhin können sich Menschen bei bislang komplikationslosem Verlauf zur qualifizierten Entzugsbehandlung oder zur Krisenintervention anmelden.

Ziele der Behandlung

Ziele der aktivierenden, vorwiegend handlungsorientierten Behandlung sind:

- Besserung der psychischen und körperlichen Störungen
- Training suchtmittelfreier Verhaltensweisen mit dem Ziel der Abstinenz
- Training der Selbstversorgung
- Klärung bzw. Neugestaltung der sozialen Belange
- Vorbereitung auf eine angemessene künftige Lebenssituation unter suchtmittelfreien Bedingungen

Diese Form der Krankenhausbehandlung ersetzt keine ambulante oder stationäre Langzeitentwöhnungsbehandlung (Reha-Behandlung)

Wer sind wir?

Unser Behandlungsteam besteht aus den Berufsgruppen:

- Ärzt*innen
- Psycholog*innen
- Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Sozialarbeiter*innen
- Ergotherapeut*innen
- Sport-/Physiotherapeut*innen

Wir bieten an

Um mit einzelnen Patient*innen entsprechend der Bedürfnisse, Schwächen und Stärken, eine effektive Förderung zu erarbeiten, wird ein individueller Behandlungsplan durch Auswahl aus dem nachstehenden Behandlungsangebot erstellt:

- Informationsgruppen
Hier werden Informationen über körperliche und soziale Folgeschäden der Suchtkrankheit vermittelt.
- Gesprächsgruppen
Dies sind offene Gruppen, die dazu dienen, Raum zu lassen, Gefühle zu zeigen, die eigenen Problematiken zu besprechen sowie Meinungen und Erfahrungen auszutauschen.
- Einzelgespräche
- Ergotherapie inkl. Hirnleistungstraining
- Arbeitstherapie
- Soziotherapie
- Sporttherapie
- Zeitungsgruppe
- Ausgliederungsgruppe
Offene Gruppe von maximal zehn Patient*innen zum Training der Selbstversorgung und zur Vorbereitung auf eine künftige Lebenssituation unter suchtmittelfreien Bedingungen.
- Familien-/Paargespräche
- pflegebegleitete Heimfahrten
- Belastungserprobungen
- Freizeitaktivitäten
- Selbsthilfegruppen
- Akupunktur
- Progressive Muskelrelaxation

Wie kommt man zu uns?

Bei Interesse besteht die Möglichkeit, sich telefonisch auf Station anzumelden.

Unsere Regeln

Das Zusammenleben auf der Station erfordert gegenseitige Rücksichtnahme.
Suchtmittel und Gewalt gehören nicht auf Station.
Wer aufgenommen werden möchte, muss suchtmittelfrei sein und sich vorher mit unserer Stationsordnung einverstanden erklären.

Besuchszeiten

Montag bis Freitag von 16 bis 20 Uhr

Samstag und Sonntag von 9 bis 11 Uhr und 13 bis 20 Uhr

Patient*innentelefon 06222 55-1740

Patient*innen können Montag bis Freitag von 16 bis 22.30 Uhr, Samstag und Sonntag von 9 bis 22.30 Uhr telefonisch erreicht werden.

Ein Münztelefon steht in der Station zur Verfügung.

